



Sekundarschulen  
Castrop-Rauxel  
Gemeinsam  
Schule machen



Liebe Eltern,

im kommenden Schuljahr bieten wir Ihnen neben den zwei Gymnasien, einer Realschule und einer Gesamtschule auch zwei Sekundarschulen für die weitere Schullaufbahn Ihres Kindes an.

Sekundarschulen sind neu. Neben Informationsveranstaltungen und Beratungen an der Grundschule soll diese Broschüre Ihnen dazu dienen, sich ein Bild von dem neuen Angebot zu machen.

Sekundarschulen setzen die erfolgreiche Arbeit der Grundschulen als Schule für alle Kinder in der Sekundarstufe I fort. Die Sekundarschule ist ein Angebot, nicht schon in der 4. Klasse entscheiden zu müssen, welche Schullaufbahn Ihr Kind voraussichtlich erfolgreich abschließen wird. In den Sekundarschulen sollen Kinder mit unterschiedlichen Begabungen und unterschiedlichem Leistungsvermögen gemeinsam lernen. Dass ein solches gemeinsames Lernen erfolgreicher ist als die frühe Trennung in unterschiedliche Leistungsgruppen, ist in der Fachöffentlichkeit inzwischen als selbstverständlich bekannt und wird in allen internationalen Bildungsvergleichen bestätigt durch die bessere Leistung integrativer Schulsysteme.

Sie finden in unserer Broschüre Informationen, mit welchen Konzepten die Sekundarschulen arbeiten werden, um den Erfolg Ihres Kindes zu sichern.

Sekundarschulen sind Ganztagschulen. Das gemeinsame Mittagessen und zusätzliche Angebote sowie eine gute Beratungskultur für Eltern und Kinder sollen in dieser Schule selbstverständlich werden.

Sekundarschulen fördern Ihr Kind bis zum Abschluss der Sekundarstufe I. Durch Schwerpunktbildung und Fremdsprachengebote sind gymnasiale Standards in der Sekundarschule gesichert. Durch die Kooperationsvereinbarung mit der Oberstufe eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule wird der Übergang erleichtert, so dass die Sekundarschule eine Schule ist, die in 9 Jahren zum Abitur führt.

Ganz besonders wichtig kann für Sie vielleicht sein, dass Ihr Kind in einer Sekundarschule nicht scheitern kann. Sie können sicher sein, dass Ihr Kind an dieser Schule den individuell höchstmöglichen Abschluss der Sekundarstufe I erreicht.

Sekundarschulen brauchen gute Schulgebäude und Einrichtungen. Deshalb beginnen wir in der Sekundarschule Nord im Gebäude der Uferstraße. Das Gebäude verfügt über moderne Fachräume, Sporthalle und Sportplatz sowie Lehrschwimmbekken in unmittelbarer Nachbarschaft. Es ist erst kürzlich saniert worden und eine moderne Mensa wurde angebaut. Hier werden die Klassen 5 bis 7 unterrichtet, die Klassen 8 bis 10 werden sich mit der Realschule den Standort Lange Straße teilen.

Mit der Sekundarschule Süd beginnen wir am Standort Kleine Lönstraße. Die Klassen 7 bis 10 werden an der Schillerschule in der Stadtmitte einziehen. Auch hier haben wir moderne Schulstandorte mit fachlich modernster Ausstattung und entsprechenden Sporthallen. Der Schulträger wird mit kleinen baulichen Änderungen dafür sorgen, dass genügend Raum für Differenzierungen und Selbstlernzentren vorhanden ist. So werden die beiden Sekundarschulen räumlich großzügig versorgt werden.

Mit der Sekundarschule Nord und der Sekundarschule Süd bieten wir zwei Stadtteilschulen an, die Ihrem Kind lange Wegezeiten ersparen werden.

Vor allem aber bieten wir Schulen, die deutlich besser mit Lehrern ausgestattet sind und die kleine Klassen in der Sekundarstufe I ermöglichen. Die Schulen sind personell gut vorbereitet auf alle Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen individuellen Lernvoraussetzungen.

Wir bitten Sie, das Angebot gut zu prüfen – wir sind sicher, dass dies eine Lösung für die erfolgreiche Schullaufbahn auch Ihres Kindes sein kann.



*J. Beisenherz*  
Johannes Beisenherz  
Bürgermeister



*Petra Glöß*  
Petra Glöß  
Beigeordnete

## Gemeinsam Schule machen Deine – Meine – Unsere

Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel sind Schulen der Jahrgänge 5 bis 10 für alle Mädchen und Jungen. Sie sind der fachlichen und sozialen Bildung verpflichtet, die auf ein selbstständiges und sozial verantwortliches Leben in unserer Gesellschaft vorbereiten.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht der Erfolg der Schülerinnen und Schüler. Das ist wichtigstes gemeinsames Anliegen.

Denn: Gute Bildungspolitik ist zugleich präventive Sozial-, Wirtschafts- und Integrationspolitik. Und gute Bildung ist ein Grundpfeiler für eine gestärkte lebendige Demokratie und die Zukunft unseres Landes (nach Koalitionsvertrag NRW 2012).

## Wertschätzung und Lobkultur

Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel sind Schulen, die sich dem Leitbild der gegenseitigen Wertschätzung verpflichtet fühlen. Wertschätzung zeigt sich insbesondere in einer gestalteten Lobkultur, die sich am Lernerfolg und nicht an Defiziten orientiert. Schülerinnen und Schüler werden wertgeschätzt – ebenso wie die hier arbeitenden und unterstützenden tätigen Erwachsenen aller Professionen.

## Pädagogische Grundorientierung

Lernen und Leben sollen gemäß des Leitbildes der Sekundarschule eng aufeinander bezogen sein. Deshalb nimmt diese Schule die Vorbereitung auf das Leben als wichtiges Ziel ins Visier. Sie begreift sich als Stadtteilschule und öffnet sich dem Raum. Weitere Bestandteile der Vorbereitung sind neben der Berufsorientierung eine Vielzahl von Elementen unserer medialen und pluralistischen Gesellschaft.

Kinder brauchen Zeit und Zuwendung, aber auch aufgezeigte Grenzen und Konsequenzen, um ihr Leben eigenverantwortlich gestalten zu können. Damit unsere Schüler ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen und ihre Rechte wahrnehmen können, ist eine Orientierung an Werten von großer Bedeutung.

Schwerpunkt der Erziehung sind die Stärkung des Selbstbewusstseins, die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen, gewaltfreie Lösung von Konflikten, Zivilcourage, Achtung vor dem anderen und Akzeptanz des Andersseins sowie Respekt vor der Schöpfung.



## Elternmitwirkung

Eine enge Kooperation zwischen Schule und Elternhaus ist an den Sekundarschulen die Grundlage der gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung der Kinder. Wo es gewünscht wird, werden in geeigneter Weise Eltern-Kurse angeboten. Die Elternmitarbeit an den Sekundarschulen Castrop-Rauxel bezieht sich auf folgende Bereiche:

### 1. Erziehungsverantwortung für das eigene Kind

Die Schule informiert die Eltern regelmäßig und individuell über die Stärken und Schwächen des Kindes und macht Entscheidungen über die Schullaufbahn transparent. Die Pädagogen (Lehrer/innen und Sozialpädagogen) helfen den Eltern bei Bedarf durch Beratung bei der Erziehung; dies kann nur gelingen, wenn auf beiden Seiten Offenheit und Vertrauen aufgebaut werden.

### 2. Mitarbeit in den schulischen Gremien

Die Mitarbeit der Eltern in den schulischen Gremien ist ausgesprochen erwünscht, ihre Sicht auf Entwicklungen und Entscheidungen in der Schule wichtig. Das setzt voraus, dass alle hinreichend über die Vorhaben informiert sind. Geeignete Möglichkeiten sind z. B.: durch Elternbriefe, Newsletter, und über die Homepage der Schule.

### 3. Mitwirken an der Entwicklung der Schule

Gerade im Ganztagsbereich bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Eltern, sich an der Entwicklung der Schule und dem Schulleben zu beteiligen. Die Eltern verfügen zudem über Erfahrungen und Kompetenzen, die eine Schule wesentlich bereichern können. Auch bei der Verankerung einer Schule in der Kommune können Eltern hilfreich sein. Elternmitarbeit ist darum ein wesentliches Element der Sekundarschulen Castrop-Rauxel.

### Schule der Vielfalt und individuellen Förderung

Länger gemeinsam zu lernen in einer Schule, die allen Kindern ein passendes Lernangebot macht, eröffnet die Chance, die sehr frühe Differenzierung am Ende der Grundschulzeit zu mindern. Die Sekundarschule sieht die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und versteht ihre unterschiedlichen Begabungen und Interessen, ihre verschiedene Herkunft und ihre Individualität als Bereicherung.

### Lernkompetenz entwickeln

Das allem zu Grunde liegende Ziel ist die Vermittlung der Kompetenz eigenständig zu lernen (Lernkompetenz).

- Vermittlung von Methodenkompetenz
- Vermittlung von Kommunikationskompetenz
- Vermittlung von Kooperationskompetenz
- Erlangung von Selbstkompetenz (hier: Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Lernprozesse und -ergebnisse)

## Die Rolle der Lehrerinnen und Lehrer

### Klassenlehrer-Tandems

Es ist im höchsten Maße wünschenswert, dass die Schülerinnen und Schüler verlässliche Berater und Unterstützer haben. Damit vielfältige Ansprache möglich ist, bieten sich Klassenlehrertandems an, die teilweise auch in Doppelbesetzung im Unterricht eingesetzt sind.

### Multiprofessionelle Teams

Multiprofessionelle Teams ergänzen die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler durch weitere, andere Kompetenzen gestärkt und unterstützt.

### Die Architektur des individuellen Lernens

Selbstständiges Lernen – ob in den herkömmlichen Fächern oder in Selbstlernstunden – erfordert bestimmte Lern-Räume, die eine hohe Individualität in den Lernprozessen ermöglichen. Der pädagogische Grundsatz des Sich-Heimisch-Fühlens und der Identifizierung mit der Schule – vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler – wird von den Klassenlehrer-Tandems aktiv gestützt.



## Lernbüros

Notwendig sind Rückzugsbereiche, in denen ungestört gearbeitet werden kann; ebenso braucht man Bereiche, in denen in Gruppen gearbeitet werden kann. Ein individuellerer Unterricht benötigt zwingend auch einen Rahmen an Räumen, der Differenzierungen nicht nur zulässt, sondern auch fördert.

Ein solches Lernen setzt die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler voraus, sich selbst steuern zu können. Die Förderung der Selbst-Lern-Kompetenzen ist darum eine zentrale Aufgabe der Schule

„Formale“ Unterstützung erfahren die Schülerinnen und Schüler durch ein Selbstlernzentrum, das aufbauend mit der neuen Schule von allen Beteiligten gemeinsam geplant, eingerichtet und genutzt wird.

### Rhythmisierung des Schultags

Die Sekundarschule als Ganztagschule folgt der festen Überzeugung, dass die Kinder im Ablauf des Tages mehr Zeit zum Lernen benötigen, Zeit, die nicht nur der Lernstoff-Vermittlung dient, sondern auch das Erleben einer fröhlichen Gemeinschaft und der Stärkung der Persönlichkeit durch vielfältige Erfolge.

Ein wichtiger Faktor für eine gute Ganztagschule ist die Rhythmisierung, die gelungene Verknüpfung von Vormittag und Nachmittag.

Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel rechnen die 45-Minuten-Einheiten deshalb in pädagogisch sinnvollere 60-Minuten-Einheiten um.

Für eine Klasse 5 könnte der Wochenstundenplan so aussehen:

Std.	Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1	8:00-9:00	Sport	Englisch	Religion (parallel DAZ)	Deutsch	Mathematik
2	9:05-10:05	Naturwissen- schaft	(Sprach-) Förderung	Mathematik	Englisch	Englisch
10:05-10:35						
3	10:35-11:35	Deutsch	Gesellschafts- lehre	Naturwissen- schaft	Religion (parallel DAZ)	Deutsch
4	11:40-12:40	Mathematik	Kunst	Musik	Naturwissen- schaft	Gesellschafts- lehre
5	12:45- 14:15	Mittagsfreizeit	Klassenlehrer- stunde	Mittagsfreizeit	Mittagsfreizeit	Klassenlehrer- stunde
6			Mittagessen			
7	14:15-15:00	Lernzeit		Lernzeit	Lernzeit	
8	15:00-15:45	Technik		Musik	Profil-AG (z.B. NW, Sport oder Theater)	
		Arbeitsstunde (Profilbezogen)		Sport		

Das Raster im Vormittagsbereich ist an allen Tagen gleich  
Kontinuität der Fächer (keine 45' Minuten-Fächer mehr, kein Halbjahresunterricht)  
In der Klasse 9 und 10 können alle drei Naturwissenschaften unterrichtet werden  
Es gibt weniger Fächer pro Tag = weniger Bücher in der Schultasche = weniger neue Lernsituationen/Lehrer pro Tag  
Der Einsatz kooperativer Lernformen ist leichter möglich.

## Schullaufbahn

### Differenzierung

Bis zum 7. Schuljahr wird auf jegliche äußere Differenzierung in unterschiedliche Leistungsniveaus verzichtet.

Die Jahrgänge 9 und 10 bereiten auf die Schulabschlüsse und den Besuch der gymnasialen Oberstufe vor. In diesem Zusammenhang wird in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch durch Fachleistungskurse differenziert (Erweiterungskurs, Grundkurs).

### Fremdsprachenfolge

Aus der Grundschule führen alle Schülerinnen und Schüler Englisch als erste Fremdsprache weiter bis zum Jahrgang 10. Im Jahrgang 6 bietet die Sekundarschule eine weitere Fremdsprache.

Im Verlauf der Schullaufbahn wird eine weitere Fremdsprache angeboten. Das Angebot wird u.a. mit den Sprachenprofilen der Kooperationsschulen der Sekundarstufe II harmonisiert.

Wer in der Sekundarschule nur Englisch als Fremdsprache belegt, hat auf dem Weg zum Abitur auch in der gymnasialen Oberstufe noch Gelegenheit, eine neu einsetzende Fremdsprache zu erlernen.

## Wahlpflichtbereich

Ab der Jahrgangsstufe 7 beginnt die eigentliche Differenzierung in der Sekundarschule. Der Klassenverband wird im Wahlpflichtbereich aufgelöst, der Unterricht erfolgt dann in den gewählten Neigungsfächern. Folgende Angebote stehen zur Wahl:

- Fremdsprache
- Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, oder Physik)
- Arbeitslehre (z.B. Technik, Hauswirtschaft,...)
- Sozialwissenschaften

## Schulleben

An den Sekundarschulen Castrop-Rauxel wird jede Schülerin/ jeder Schüler individuell begabungsspezifisch gefördert und gefordert. Fördern wird hier nicht als ein auf Defiziten ausgerichtetes Lern- und Leistungssystem verstanden, sondern bietet den Schülern Möglichkeiten, auf unterschiedlich praktische und selbstbestimmte Weise ihre bereits vorhandenen Interessens- und Fähigkeitsschwerpunkte zu vertiefen, zu erweitern und/oder mit anderen Bereichen zu verknüpfen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren so direkt die Ganzheitlichkeit von Lernprozessen.

Vielfältige Angebote im Unterricht und im Ganztagsbereich geben Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre besonderen Begabungen über die Anforderungen des normalen Lehrplans hinaus zu entwickeln und stellen spezielle Anforderungen sowohl im kognitiven/ geistigen Bereich wie auch im handwerklichen, musischen und sozialen Bereich.



Diese Angebote erstrecken sich in der Regel über mehrere Wochen oder ein ganzes Quartal und sind nach den pädagogischen und didaktischen Grundsätzen der Projektarbeit strukturiert.

Die Arbeit findet nur teilweise im Klassenraum statt, sie führt bewusst aus der Schule hinaus; im lokalen Umfeld werden Erkundigungen eingeholt, Experten befragt, außerschulische Lernorte genutzt.

## Ganztag

Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel sind sogenannte Ganztagschulen in gebundener Form, die an 3 Nachmittagen pro Woche für alle Schüler verpflichtend Unterricht anbieten. Das verändert den Charakter der Schule im Vergleich zu einer Halbtagschule erheblich. Es ist ja nicht einfach nur länger Schule, sondern in dieser Zeit passiert ja für die Schülerinnen und Schüler viel mehr, als das in der Halbtagschule der Fall sein kann: Gemeinsames Mittagessen, AGs, Projektunterricht, externe Mitarbeiter, Berufsorientierung – und das möglichst nach individueller Neigung und in möglichst kleinen Gruppen.

In der einstündigen Mittagspause ist Gelegenheit zum gemeinsamen Essen (ausgewogenes, schülergerechtes, warmes Essen) in der Mensa. Die Klassen 5-7 nehmen nach Anmeldung der Eltern möglichst geschlossen mit der Lehrkraft am Mittagessen teil. Dieses ist Teil des Erziehungsprogramms der Schule.

## Projekte im Ganztag

Die Schülerinnen und Schüler können unter mehreren Projekt-Angeboten wählen.

## Sozialpädagogische Hilfen und Beratung:

bei der Bewältigung von Problemen und Konfliktsituationen in Schul- und Lebensbereichen

- für Schülerinnen und Schülerinnen,
- für Lehrerinnen und Lehrer,
- für Eltern und Erziehungsberechtigte.

## Aufgabenfelder:

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit (Kleingruppen und Klassenverband),
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen – sozialräumliche Vernetzung,
- Elternarbeit,
- Berufs- und Lebensplanung.

Zusammen mit den externen Einrichtungen mit spezifischen professionellen Beratungsangeboten bildet die schulinterne Beratung in der Sekundarschule ein Netz von Informationsangeboten und pädagogisch-psychologischer Förderung und Vorbeugung, so dass ein breites Fundament für eine gemeinsame Erziehung erreicht wird.

## Anschluss statt Übergang

Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel schließen an den ganzheitlichen Unterricht und die Schulkultur der Grundschulen an. Dies geschieht in enger Kooperation mit den Castrop-Rauxeler Grundschulen. Der Unterricht wird in 60-Minuten-Einheiten durchgeführt. Die längeren Unterrichtseinheiten ermöglichen einen Unterricht, wie er an vielen Grundschulen vorherrscht. Der ständige Lehrerwechsel wird entscheidend reduziert.

## Inklusion aktiv gestalten

Die UN-Behindertenrechtskonvention sieht vor, dass Inklusion an allen Schulen stattfindet. Die Sekundarschulen Castrop-Rauxel werden das Thema in besonderer Weise stützen und können dabei auch auf vorliegende Erfahrungen der Quell-schulen zurückgreifen. Um inklusives Lernen zu ermöglichen, ist es die Aufgabe der Lehrkräfte, möglichst viele Unterrichtssituationen zu schaffen, in denen gemeinsames Lernen mit allen Schülerinnen und Schülern möglich ist. Dies geschieht mit dem Anspruch, dass alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse vom integrativen Unterricht auf vielfältige Weise profitieren.

Der Gedanke der Inklusion führt zu einer veränderten Sichtweise: Statt „Die Kinder passen sich der Schule an“ gilt „Die Schule passt sich den Kindern an“.

## Berufswahlorientierung

Die Berufswahlorientierung an den Sekundarschulen Castrop-Rauxel soll einen Prozess initiieren, in dem Schülerinnen und

Schüler in ihrer Berufswahl durch Einblicke und praktische Lernerfahrungen in der Arbeitswelt unterstützt und im Zusammenwirken von Schule, Stadt, heimischer Wirtschaft und Berufsberatung begleitet werden.

## Grundsatz für alle Jahrgänge

Für alle Jahrgangsstufen gilt, dass überfachliche Kompetenzen, die die Kriterien der Ausbildungsreife und Studierfähigkeit sind, wie z.B. „Kritik annehmen können“ oder „im Team arbeiten können“, in den Curricula ab Klasse 5 implementiert sind. Durch eine intensive Einbeziehung von Eltern und Erziehungsberechtigten werden die Grundkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Dazu gehören unter anderem: Durchhaltevermögen, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Teamgeist.

Mittels verschiedener, sorgfältig aufeinander abgestimmter, Module erleben die Schülerinnen und Schüler Berufsvorbereitung. Sie umfassen die gesamte Bandbreite der Berufsorientierung, vermeiden aber ermüdende und frustrierende Wiederholungen.



## Kooperation mit dem Sek-II-Bereich

Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern werden frühzeitig und begleitend bei der Wahl weiterer Bildungswege beraten.

Die Sekundarschule bietet alle im Schulsystem vorgesehenen Abschlüsse der Sekundarstufe I. Damit eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten einer weiteren Schulkarriere für jeden Absolventen und jede Absolventin.

Die Sekundarschulen haben mit folgenden Schulen eine feste Kooperation für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die Oberstufe geschlossen:

Ernst-Barlach-Gymnasium  
Adalbert-Stifter-Gymnasium  
Willy-Brandt-Gesamtschule  
Berufskolleg Castrop-Rauxel

Alle Beteiligten verpflichten sich zu Kooperation und sichern so Kontinuität und reibungslose Übergänge vom ersten Grundschuljahr bis zum höchsten schulischen Bildungsabschluss.



## Wie geht es weiter?

Nutzen Sie mit Ihrem Kind die Tage der Offenen Tür und machen Sie sich vor Ort selbst ein Bild:

Sekundarschule Nord: 17.12.2012, 18:30 Uhr  
und 12.01.2013, 10:00-12:00 Uhr

Sekundarschule Süd: 05.12.2012, 18:00 Uhr  
06.02.2013, 17:00-19:00 Uhr

## Gemeinsam Schule machen!

Anmeldung an den Sekundarschulen:  
25.02. bis 01.03.2013.

Ihre Rückfragen beantworten gerne:

Frau Kleff oder Herr Steinert  
Stadt Castrop-Rauxel  
Bereich Kinder-, Jugendförderung, Schule  
Tel. 0 23 05/106-25 25 oder 0 23 05/106-24 11

## Liebe Eltern,

wenn sich am Ende des 4. Schuljahres die wichtige Frage stellt, welche Schule ein Kind nach der Grundschule besuchen soll, so ist die Entscheidung nicht immer einfach.

Für Sie, liebe Eltern, geht es darum, gut und richtig für Ihr Kind zu entscheiden. Sie haben Ihre Tochter / Ihren Sohn 4 Jahre lang aufmerksam in der Schule begleitet. Sie kennen alle Stärken und vielleicht auch Schwächen Ihres Kindes. Sie bekommen eine fundierte Empfehlung Ihrer Grundschule für die weitere Schullaufbahn. Dieses alles werden Sie sehr ernsthaft bedenken und abwägen.

Für das kommende Schuljahr gibt es in unserer Stadt erstmals ein neues Schulangebot: Die Sekundarschule. Es werden zwei Sekundarschulen entstehen – eine im Norden und eine im Süden der Stadt.

Was Ihnen nun möglicherweise noch fehlt, sind detaillierte Informationen zu dieser neuen Schule. Dazu liegt Ihnen diese Broschüre vor.

Wir, das Aufbau-Team der Sekundarschule Nord, freuen uns auf unsere neue Aufgabe. Wir sind zurzeit sehr intensiv bei der Arbeit, eine wirklich gute Schule für unsere zukünftigen Schüler vorzubereiten. Sie wird eine Schule sein, in der alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam miteinander und voneinander lernen, eine Schule für leistungsstarke und weniger leistungsstarke Schüler, eine Schule für Schüler sowohl mit der Perspektive Abitur wie auch des Überganges in das Berufsleben.

Vielleicht kommen Sie bei Ihren Überlegungen ja zu dem Schluss, dass die Sekundarschule C-R Nord die Schule Ihrer Wahl sein könnte.

In diesem Fall sollten Sie sich weiter informieren. Kommen Sie zu unseren Info-Veranstaltungen. Rufen Sie uns an und kommen Sie unverbindlich zu einem Informationsgespräch vorbei. Besuchen Sie die Homepage der beiden Sekundarschulen: [sekundarschulen-castrop-rauxel.de](http://sekundarschulen-castrop-rauxel.de)

Wir freuen uns auf Sie!



*P. Braukmann*

Peter Braukmann  
Schulleiter



## Liebe Eltern,

zum nächsten Schuljahr wird die Schullandschaft unserer Stadt um ein neues Angebot bereichert. Im Norden und im Süden Castrop-Rauxels wird jeweils eine Sekundarschule angeboten. Damit reagiert die Stadt Castrop-Rauxel auf die Veränderungen in der Demographie unserer Heimatstadt. Sie als Eltern suchen für ihr Kind nach Möglichkeiten, den individuellen Bildungsweg erfolgreich abzuschließen. Das Konzept der Sekundarschule sollten Sie auf Ihrer Suche als moderne und zukunftsweisende Schulform in Erwägung ziehen. Es zielt darauf ab, sowohl der Vielfalt der Schülerschaft als auch der Individualität des einzelnen Schülers gerecht zu werden – eine moderne Schulform, angepasst an eine sich wandelnde Gesellschaft.

Im Süden werden engagierte und erfahrene Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Rau-Realschule und der Schillerschule das neue Kollegium der Sekundarschule Süd gründen. Die Lehrerschaft der Sekundarschule Süd freut sich darauf, Ihre Kinder zu unterrichten und auf ihrem Weg zu begleiten. Die Schulform richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von der Schulformempfehlung. Wir möchten alle Kinder mit ihren vielfältigen Talenten und Begabungen, Stärken, Schwächen und Bedürfnissen individuell fördern und ermutigen, auf ihrem Weg über sich hinauszuwachsen – die Sekundarschule Süd versteht sich als Schule der bewussten Vielfalt. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Der pädagogische Ansatz unserer Sekundarschule nimmt Rücksicht auf die individuelle Lernentwicklung jedes Ihrer Kinder. Bewusst setzen wir auf die Ergebnisoffenheit einer jeden Schullaufbahn. Natürlich steht am Ende der Grundschulzeit noch nicht fest, welche Ziele Ihr Kind in den nächsten Schuljahren anstreben und erreichen wird. Das Konzept

der Sekundarschule gründet auf genau dieser Überzeugung. Deshalb gilt es, jedes Kind mit Blick auf die Entwicklung seiner Bedürfnisse und seiner individuellen Leistungsfähigkeit zu fördern und zu fordern. Nicht bereits zu Beginn der fünften Klasse, sondern erst im Verlauf der Schuljahre wird sich abzeichnen, mit welchem Schulabschluss Ihr Kind seine Sekundarschulzeit beenden wird. Es gilt: Alle Abschlüsse sind möglich. Bei Erreichen der entsprechenden Qualifikation ist der Wechsel in die Oberstufe der Willy-Brandt-Gesamtschule oder der Gymnasien möglich. Die enge Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern rundet das Konzept Sekundarschule ab – gemeinsam werden wir den Bildungsweg Ihrer Kinder gestalten!

### Interesse?

Am 6. Februar 2013 stehen wir, das Sekundarschule-Süd-Team, zwischen 17:00 und 19:00 Uhr für eine *Beratungszeit* im zukünftigen Gebäude unserer Schule (Kleine Lönsstraße 60) zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Anmeldezeit der Sekundarschule Süd:  
25.02.2013-01.03.2013, 8:00 bis 13:00 Uhr

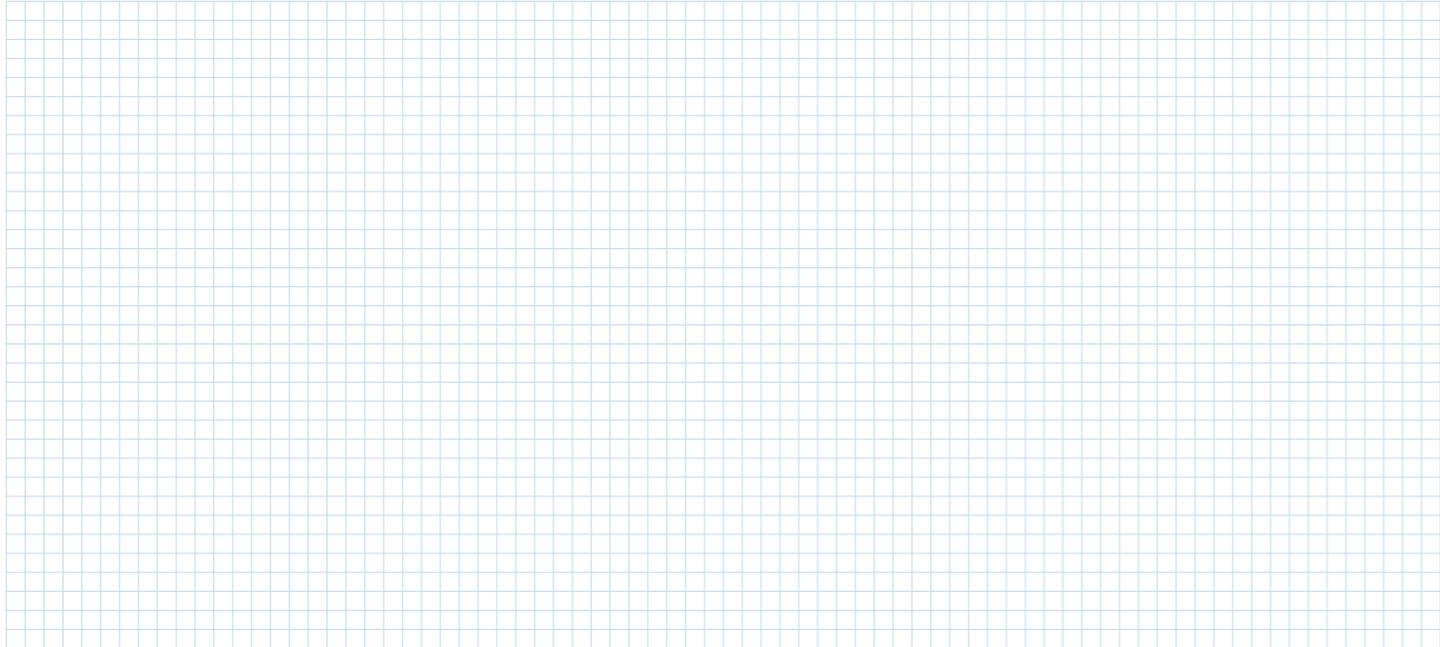
Mit herzlichen Grüßen



Foto: Stadtanzeiger Castrop-Rauxel

Brigitte Edeler

Brigitte Edeler  
Schulleiterin



Impressum

Stadt Castrop-Rauxel, Kinder- und Jugendförderung, Schule  
Bochumer Str. 17, 44575 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05/1 06-25 25, Fax 0 23 05/1 06-25 24  
schulverwaltung@castrop-rauxel.de, www.castrop-rauxel.de

Satz/Layout/Druck:

Stadt Castrop-Rauxel, Informationstechnik und zentrale Dienste